

Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie
die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-
Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird auf Wunsch
bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine
Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 27. November 2015.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 4. Dezember 2015 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	75.–
– für Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen	20.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	38.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	155.50
– im Zweibettzimmer	111.50
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	171.50
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
zahlen einen Beitrag von 20.– € und 50 % der Verpflegungs- und
Unterbringungskosten. Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %.
JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presse-
ausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine
Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Kooperationspartner



Evangelische
Versöhnungskirche
in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.
Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung
einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten)
Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: Mitchell Lewis Archiv
Tagungsnummer: 0252016

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



klimateutral
gedruckt

Zertifikatsnummer:
53275-1401-1007
www.climatepartner.com



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug-Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Dietrich Bonhoeffer

Spuren des Widerstands in Bayern

11. bis 13. Dezember 2015

MEINE IN DER LETZTEN ZEIT DOCH STARK AUF DEM WELTLICHEN SEKTOR LIEGENDE TÄTIGKEIT GIBT IMMER WIEDER ZU DENKEN.

Bonhoeffer an Bethge am 25. Juni 1942

Dietrich Bonhoeffer nahm vor 75 Jahren, am 30. Oktober 1940, als ziviler Verbindungsmann der Abwehr in München seinen Dienst auf. Er hatte sich damit endgültig für seinen Schwager Hans von Dohnanyi und den militärischen Widerstand in der Abwehr um Wilhelm Canaris und Hans Oster entschieden. Zugleich schützte ihn die Stellung als „V-Mann“ vor der Einberufung an die Front.

Vom November 1940 bis Februar 1941 war Bonhoeffer Gast bei den Benediktinern im Kloster Ettal und schrieb in der Abgeschiedenheit des Winters im Gebirge an seiner „Ethik“. Es folgte dann eine Zeit vieler Reisen – vorgeblich im militärischen Dienst, tatsächlich zu konspirativen Zwecken. An seinem offiziellen Wohnsitz bei seiner Tante Christine Gräfin von Kalckreuth in München-Schwabing hielt er sich nur wenig auf. Aber er pflegte in Bayern Beziehungen zu weiteren Widerstandskreisen, insbesondere dem katholischen Kreis um Josef Müller.

Bonhoeffer litt in seiner „bayerischen Zeit“ an der Trennung von der geistlichen Gemeinschaft, die er über Jahre im Predigerseminar der Bekennenden Kirche in Finkenwalde erlebt hatte. Neben vielen Todesnachrichten seiner Mitbrüder erschütterten ihn die Berichte von der Front und den nationalsozialistischen Greueln. Auf der anderen Seite fand er auch neue Gleichgesinnte. Er versuchte, einzelnen zu helfen, und hoffte auf die Möglichkeit zu einem Umsturz durch die militärischen Widerstandskreise. Im April 1943 wurde er mit einigen Mitverschwörern verhaftet und in Berlin-Tegel inhaftiert. Der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 und die Enttarnung des militärischen Widerstands verschärfte seine Lage. Kurz vor Kriegsende wurde er wie etliche andere noch lebende Widerstandskämpfer nach einem kurzen Scheinprozess hingerichtet. Am 9. April 1945 starb er im KZ Flossenbürg durch den Strang.

In dieser Tagung richten wir den Blick auf Bonhoeffers „bayerische Zeit“, widmen uns seinen konspirativen Aktivitäten und seinem Umfeld, aber auch seiner Auseinandersetzung mit ethischen und theologischen Fragen. Schließlich geht es um die Frage, welches Gedenken Bonhoeffer hier erfährt und welche Einsichten sein Leben und Werk uns heute vermitteln. 75 Jahre, nachdem Bonhoeffer Wohnsitz in Bayern nahm, laden wir ein, seinen Spuren hier zu folgen!

Dr. Ulrike Haerendel
Evangelische Akademie Tutzing
Pfarrer Dr. Björn Mensing
Landeskirchlicher Beauftragter für evangelische Gedenkstättenarbeit,
Dachau

FREITAG, 11. DEZEMBER 2015

- Anreise ab 16.30 Uhr
- 18.00 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19.00 Uhr Begrüßung
Dr. Ulrike Haerendel / Dr. Björn Mensing
- 19.15 Uhr **Dietrich Bonhoeffer: „Wer bin ich?“**
Dr. Ferdinand Schlingensiepen
- 20.30 Uhr **Bonhoeffers Umfeld im Widerstand**
Kamingespräch
mit Prof. Dr. Karl Bonhoeffer und Christine Koenigs
- 21.30 Uhr **Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer – die Geschichte einer Sehnsucht**
Musikalische Lesung
Prof. Dr. Renate Wind
anschließend Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 12. DEZEMBER 2015

- 08.45 Uhr **Morgenimpuls in der Schlosskapelle**
mit Dr. Ulrike Haerendel
- 09.15 Uhr **Bonhoeffer, der militärische Widerstand und christliche Grundwerte**
Dr. Hans-Joachim Ramm
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Bonhoeffers bayerisches Gedächtnis**
PD Dr. Tim Lorentzen
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Abfahrt mit dem Bus zum Kloster Ettal
- 15.00 Uhr **Führung auf den Spuren von Bonhoeffer in Ettal**
mit Dr. Martin Bogdahn
- 18.00 Uhr **Teilnahme an der Vesper (Abendgebet) im Kloster**
- 18.30 Uhr Abendessen im Klostergasthof
- 20.30 Uhr Rückfahrt nach Tutzing
- 22.00 Uhr Gespräche in den Salons

SONNTAG, 13. DEZEMBER 2015

- 08.45 Uhr **Gottesdienst in der Schlosskapelle**
mit Dr. Björn Mensing
- 09.30 Uhr **„Wer ist Christus für uns heute?“**
Ethisch-theologische Impulse aus Bonhoeffers Werk
Prof. Dr. Renate Wind
- 10.30 Uhr Kurze Pause
- 10.45 Uhr **Podiumsdiskussion: Christliche Existenz heute**
Anne Bomblies, Prof. Dr. Karl Bonhoeffer,
Dr. Thomas v. Mitschke-Collande, Ulrike Wendt,
Prof. Dr. Renate Wind
- 12.15 Uhr **Abschlussrunde**
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referentinnen und Referenten

Dr. Martin Bogdahn, Regionalbischof und Oberkirchenrat i.R., München
Anne Bomblies, Dipl.-Soz.Päd. (FH), Referentin für Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung, Evangelische Jugend München
Prof. Dr. Karl Bonhoeffer, emer., Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges – Ärzte in sozialer Verantwortung e.V., Neffe von Dietrich Bonhoeffer, München
Christine Koenigs, Kunstsammlerin, Autorin, Großnichte der Gräfin von Kalckreuth, Amsterdam, Niederlande
PD Dr. Tim Lorentzen, Akad. Oberrat, Evang.-Theol. Fakultät, LMU München
Dr. Thomas v. Mitschke-Collande, Unternehmensberater, Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Gemeinderat, Tutzing
Dr. Hans-Joachim Ramm, Theologe, Heikendorf
Dr. Ferdinand Schlingensiepen, Theologe, Autor, Mitbegründer der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft, Düsseldorf
Ulrike Wendt, Bruderhof Bonhoeffer e.V., München
Prof. Dr. Renate Wind, emer. Professorin für Bibl. Theologie und Kirchengeschichte an der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Das Titelbild zeigt Dietrich Bonhoeffer, Eberhard Bethge und die Kinder der Familie von Dohnanyi an Weihnachten 1940 in Ettal.